

Sitzungsniederschrift zur Finanzausschusssitzung der Gemeinde Elsteraue

Sitzungsraum: Sitzungsraum Infra-Servicegesellschaft mbH, Hauptstr. 30

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Finanzausschussmitglieder</u>		<u>I. Öffentlicher Teil</u>
Kabisch, Andrea	1	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
Bittner, Karla	2	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
Giegold, Christian	3	Protokollkontrolle und Bestätigung zum öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung des Finanzausschusses vom 02. 09. 2015
Thiel, Michael		
Heilmann, Thomas		
Pleß, Hartmut		
Dr. Stahl, Lothar (i.V. Höppner, E.)	4	Beratung zum Haushalt 2016
	5	Beratung zur Haushaltskonsolidierung 2016
	6	Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
<u>Berufene Bürger</u>		
Bageritz, Renate	7	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
Kröber, Eileen		
<u>Entschuldigt:</u>		<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>
Koppatz, Christine	8	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 02. 09. 2015
<u>Gäste:</u>		
Frau Nitzsche, FV	9	Beratung und Beschluss zum Erlass von Forderungen
	10	Beratung und Beschluss zur Beförderung einer Beamtin
	11	Beratung und Beschluss zur Beförderung einer Beamtin
<u>Protokollführer</u>		<u>III. Öffentlicher Teil</u>
Müller, Corinna	12	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
	13	Schließen der Sitzung

Die Mitglieder des Finanzausschusses sind am 22. 10. 2015 für heute zu einer im Sitzungsraum der Infra-Servicegesellschaft mbH stattfindenden Sitzung des **Finanzausschusses** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-51-** bis **-56-** und **-1-** Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 21.25 Uhr

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

.....
Kabisch
Ausschussvorsitzende

.....
Müller
Protokollführerin

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 11.11.2015 Seite: 52
1	<u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u> Frau Kabisch begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 11.11.2015 Seite: 52
2	<u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u> Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. <u>Abstimmung: BS FA 40/11/2015</u> Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 11.11.2015 Seite: 52
3	<u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 02. 09. 2015</u> Herr Heilmann fragt, ob folgende Punkte aus der letzten Sitzung beantwortet wurden: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zeitschiene für Erstellung Jahresrechnung ➤ Stellenbewertung Mitarbeiter ➤ Abgabe Eröffnungsbilanz Frau Kabisch erklärt, dass die Fragen schriftlich durch die Verwaltung an sie beantwortet worden sind, sie informiert kurz über die Antworten und wird das Schreiben noch an die Ausschussmitglieder weiterreichen. Sie bittet die Verwaltung, solche Beantwortungen in Zukunft an alle Ausschussmitglieder zu versenden. Sie fragt noch einmal an, welche Kosten die erneute Stellenbewertung für die einzelnen Mitarbeiter verursacht hat? Herr Meißner erklärt, dass er den Auftrag ausgelöst hat, zu den Kosten kann er noch nichts konkretes sagen, da noch keine Rechnung vorliegt. Frau Nitzsche ergänzt noch zur Eröffnungsbilanz, dass mit dem Rechnungsprüfungsamt vereinbart wurde, dass die bereits eingereichte vorläufige Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft wird. Dadurch können vor Einreichung der endgültigen Eröffnungsbilanz schon Fehler ausgeräumt werden. Ziel ist, bis zum 31. 12. 2015 die Bestätigung der Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt zu bekommen. <u>Abstimmung: BS FA 41/11/2015</u> Die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 02. 09. 2015 wird bestätigt. Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen gefasst.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 11.11.2015 Seite: 53
4	<p><u>Beratung zum Haushalt 2016</u></p> <p>Herr Meißner möchte zu Beginn der Haushaltsberatung zu mehreren Vorhaben informieren, die noch nicht im Haushalt vorhanden, aber für das kommende Jahr geplant sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ STARK III – die Gemeinde hat Unterlagen zu den drei Vorhaben vorbereitet, welche auch durch den Gemeinderat bestätigt wurden <ul style="list-style-type: none"> - Kindertagesstätte Profen - Schule Tröglitz - Hort Tröglitz <p>Laut der neuen Förderrichtlinie waren die Anträge für Maßnahmen bis 06. 11. 2015 einzureichen, dies wurde auch für die Kindertagesstätte Profen getan. Für das Gebäude Mittelstr. 1, in welchem der Hort untergebracht werden sollte, kann kein Förderantrag gestellt werden, da in der Förderrichtlinie festgelegt ist, dass das Gebäude schon immer als Kindereinrichtung genutzt werden musste, um eine Förderung zu bekommen. Für die Gemeinde bedeutet das, dass der geplante Fördermittelantrag für die Schule in Tröglitz so geändert werden muss, dass der Hort mit in dem Gebäude Schule untergebracht werden kann. Dieser Antrag ist bis Oktober 2016 einzureichen. Beide Projekte sind noch nicht im Finanzplan enthalten, werden aber bis zur Beschlussfassung des Haushaltes noch eingearbeitet.</p> <p>Frau Kabisch fragt, ob die Bestimmungen in der Förderrichtlinie zur Umnutzung der Gebäude nicht schon länger bekannt waren? Nein, diese Regelung ist erst mit der neuen Förderrichtlinie getroffen worden, so Herr Meißner.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Böschungssanierung Naturbad Rehmsdorf – Fördermittel für den 3. BA sind beantragt in Höhe von ca. 700.000,00 €, die Förderung soll zu 100 % erfolgen. ➤ Vom Bund wurde eine Programm zur „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ aufgelegt, über das Fördermittel in Höhe von 90 % abgerufen werden können. Der TSV Tröglitz e. V. möchte den Sportplatz in Tröglitz umbauen und sanieren, es liegt bereits eine Kostenschätzung in Höhe von 1,7 Mio. € vor. Den Antrag müsste die Gemeinde stellen, die Sicherung der Eigenmittel in Höhe von 170.000,00 € muss ebenfalls über die Gemeinde erfolgen. Diese Eigenmittel sollen teilweise über Sponsoren gedeckt werden, er hat dazu bereits Firmen angeschrieben und um Spenden gebeten. Weiterhin wird der TSV Tröglitz einen Teil der Eigenmittel aufbringen. Mit der Kommunalaufsicht ist das Vorhaben abgestimmt, die erforderliche Stellungnahme dazu wird erteilt. Die Gemeinde muss für die Genehmigung der Fördermittel allerdings nachweisen, dass sie sich in einer Haushaltsnotlage befindet. <p>Herr Giegold gibt ergänzend zu den Ausführungen eine Übersicht über die geplante Finanzierung der Eigenmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 21.000,00 € Ortschaftsrat Tröglitz; - 10.000,00 € TSV Tröglitz; - 5.000,00 € Sparkasse BLK; - 31.000,00 € Gemeinde Elsteraue (aus Spenden) - 60.000,00 € aus 2 Darlehensverträgen mit Firmen, die der TSV Tröglitz mit den Firmen zu günstigen Konditionen abschließt. <p>Damit wären 127.000,00 € der erforderlichen Eigenmittel bereits abgedeckt. Es liegen noch weitere mündliche Zusagen von Firmen über Spenden vor, diese sind aber noch nicht bestätigt.</p> <p>Die Finanzausschussmitglieder sprechen sich für eine Nutzung der Förderung für ein solches Projekt aus, wenn die erforderlichen Eigenmittel auf diesem Weg</p>

erwirtschaftet werden können. Durch die derzeitige Haushaltslage können diese nicht aus dem Gemeindehaushalt getragen werden.

- Projektsteuerung Hochwasser – die Gemeinde hat die Möglichkeit, zur Bewältigung der anstehenden Hochwassurmaßnahmen noch einmal Fördermittel zu beantragen. Es können 85.000,00 € beantragt werden für eine personelle Unterstützung bei der Bearbeitung der Maßnahmen.
- Software Einwohnermeldeamt – unsere Softwarefirma MPS beendet Ende 2016 ihre Zusammenarbeit auf diesem Gebiet, so dass die Gemeinde im kommenden Jahr neue Software für das Einwohnermeldeamt kaufen muss, welche ab 01. 01. 2017 in betrieb geht. Dafür müssen noch ca. 30.000,00 € in den Haushalt eingestellt werden.

Herr Meißner schlägt vor, dass der Haushalt in der ersten Sitzung des Finanzausschusses am 03. 02. 2016 nochmals gelesen wird, so dass er in der ersten Gemeinderatssitzung am 03. 03. 2016 beschlossen werden kann. Vor dieser nächsten Lesung im Finanzausschuss sollte der Haushalt in die anderen Ausschüsse und die Ortschaftsräte zur Beratung gegeben werden.

Frau Kabisch fragt, ob es einen neuen Stand zur Standortfeuerwehr gibt und wenn ja, ob dies auch noch Auswirkungen auf den Haushalt 2016 hätte?

Herr Meißner erklärt, dass die Förderung des Projektes noch nicht abschließend bestätigt ist. Wenn dies erfolgt, soll 2016 ein entsprechender Fördermittelantrag gestellt werden, Auswirkungen auf den Haushalt 2016 hat dies vorerst nicht.

Frau Nitzsche gibt noch einige allgemeine Erläuterungen zum Haushalt. Der derzeitige Fehlbedarf im Haushalt beträgt 1.264.000,00 €. Abzüglich der Differenz zwischen der Abschreibung und den korrespondierenden Sonderposten in Höhe von 649.300,00 € bliebe ein zu konsolidierender Betrag in Höhe von 614.700,00 €. Wenn die Maßnahme Kita Profen bewilligt wird, muss noch eine Kreditaufnahme in Höhe von 342.000,00 € erfolgen, deren Tilgung müsste noch in das vorliegende Konsolidierungskonzept eingearbeitet werden.

Eine Kreditaufnahme setzt allerdings auch einen ausgeglichenen Haushalt voraus, so dass eine Genehmigung durch die Kommunalaufsicht mehr als fraglich ist. Wenn die Maßnahmen, die der Bürgermeister genannt hat, noch in den Haushalt eingearbeitet werden, vergrößert sich das Haushaltsvolumen sowohl im Ergebnishaushalt als auch im investiven Bereich noch entsprechend.

Herr Heilmann kann nicht nachvollziehen, dass sich die Personalkosten im Haushalt ständig erhöhen, obwohl Stellen abgebaut werden. Was ist der Grund dafür?

Frau Nitzsche erklärt, dass dies im Bereich Kindertagesstätten zutrifft, da hier der Personalbedarf nicht genau kalkuliert werden kann und teilweise auch mehr Personal benötigt wird.

Dem widerspricht Herr Dr. Stahl, die größere Steigerung ist in der Kernverwaltung zu verzeichnen, dafür muss es doch Gründe geben.

Da die Frage jetzt nicht abschließend beantwortet werden kann, wird sie in die Verwaltung zur Beantwortung mitgenommen.

Frau Kröber hat mehrere Anfragen zum Haushalt, die in der Sitzung nicht abschließend beantwortet werden können. Die Verwaltung wird die Fragen schriftlich beantworten.

Herr Dr. Stahl sieht einen grundsätzlichen Widerspruch, wenn wir uns bemühen, durch Konsolidierung den Haushalt auszugleichen. Denn dann befinden wir uns ja nicht mehr in einer Haushaltsnotlage, welche wiederum für die Genehmigung der Fördermittel für das Projekt Sportplatz Tröglitz erforderlich ist.

Herr Pleß ist der Ansicht, dass es nicht zu schaffen ist, die erforderliche Summe zum Haushaltsausgleich zu konsolidieren und damit wäre der Nachweis der Haushaltsnotlage, zumindest zur Zeit, erbracht.

<p>noch 4 Seite 55</p>	<p>Frau Kabisch sieht im vorliegenden Haushalt noch viele offene Punkte und Fragezeichen, sie hätte den Haushalt auch lieber ausgeglichen. Herr Meißner sieht das auch so, allerdings sollten die möglichen Fördermittel auf jeden Fall genutzt werden, ein Haushaltsausgleich ist so oder so nicht möglich, das ist Fakt.</p> <p>Frau Nitzsche wird also die Maßnahmen, die der Bürgermeister zu Beginn der Diskussion genannt hat, noch in den Haushalt einarbeiten und diesen dann den Ausschüssen und Ortschaftsräten zur Beratung vorlegen. In der ersten Finanzausschusssitzung 2016 wird dann der Haushalt erneut zur Beratung vorgelegt. Die Ausschusmitglieder sind damit einverstanden.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 11.11.2015 Seite: 55</p>
<p>5</p>	<p><u>Beratung zur Haushaltskonsolidierung 2016</u></p> <p>Frau Kabisch fragt zum Punkt 12 des Konzeptes, ob die Satzung bereits erstellt ist und wann sie in den Ausschüssen zur Beratung vorgelegt wird? Die Satzung wird in der Verwaltung noch diskutiert, so Herr Meißner, danach Beratung in den Ausschüssen und Ortschaften. Frau Kabisch regt an, die Satzung nicht nur auf die Heimat- und Kulturvereine auszurichten, sondern alle Vereine der Gemeinde bei solchen Kosten zu berücksichtigen.</p> <p>Frau Bittner spricht noch einmal die Formulierung in den Erläuterungen zu den einzelnen Punkten an, z. B. im Punkt 3 – Personalkosten Kitas. Hier sollte der Satz nach der Aufzählung der Altersteilzeitverträge komplett weggelassen werden, da hier nicht unbedingt ein Konsolidierungswille zum Ausdruck gebracht wird.</p> <p>Herr Heilmann ist der gleichen Meinung bezogen auf die Punkte 1 – 4, hier wird z. B. auch bei den Personalkosten Bauhof nicht gerade ein Konsolidierungswille zum Ausdruck gebracht.</p> <p>Frau Nitzsche erklärt, dass die textlichen Erläuterungen zu den einzelnen Konsolidierungspunkten nur für die Ausschusmitglieder gedacht sind. Sie werden nicht mit an die Kommunalaufsicht gegeben.</p> <p>Frau Kabisch spricht den Punkt 13 an, hier wird u.a. zur Veräußerung auch der Gasthof Bornitz mit genannt. Der Ortschaftsrat hat sich klar gegen eine Veräußerung ausgesprochen, weil der Gasthof von den Vereinen genutzt wird und damit für das dörfliche Leben im Eigentum der Gemeinde bleiben sollte.</p> <p>Herr Dr. Stahl sieht das ähnlich und fragt, ob es überhaupt erforderlich ist, hier die Objekte alle aufzulisten? Es werden doch sowieso nicht alle auf einmal verkauft.</p> <p>Herr Meißner stellt noch einmal klar, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde ist, in mehreren Ortschaften Gaststätten oder Säle vorzuhalten. Die Auflistung ist auch wieder nur eine Erläuterung für die Gemeinderäte, in der Tabelle für die Kommunalaufsicht werden keine Verkaufsobjekte benannt.</p> <p>Herr Heilmann sagt zum Punkt 17 – Schließen der Grundschule Rehmsdorf – dass sich der Ortschaftsrat Rehmsdorf dagegen ausgesprochen hat und er als Ortsbürgermeister dem Konsolidierungskonzept mit diesem Punkt nicht zustimmen kann. Frau Kabisch weist darauf hin, dass es zur Schulentwicklung bereits einen Gemeinderatsbeschluss gibt, der eindeutig die Schließung der Schule Rehmsdorf beinhaltet. Herr Meißner ergänzt, dass die Fördermittel STARK III für die Schule Tröglitz nur fließen, wenn die Gemeinde sich zu einem Schulstandort bekennt. Wenn wir die Diskussion mit Rehmsdorf jetzt wieder aufmachen, brauchen wir überhaupt keine Fördermittel für Tröglitz beantragen.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 11.11.2015 Seite: 56
6	<p><u>Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Arzt für Gemeinde – hier gibt es sowohl für die Praxis in Profen als auch für die geplante Praxis in Draschwitz noch nichts Neues. ➤ Bahnhof Profen – die Deutsche Bahn hat auf Anfrage mitgeteilt, dass sie dieses Vorhaben zur Realisierung und Finanzierung aus einem Zusatzprogramm des Bundes angemeldet hat. Eine Bestätigung des Zusatzprogrammes seitens des Bundes steht noch aus. ➤ Baumaßnahme Brücke Ostrau – ist fertig gestellt, wird morgen übergeben.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 11.11.2015 Seite: 56
7	<p><u>Anfragen und Anregungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Herr Pleß fragt, ob es zum Anschluss der Eisenbahnbrücke an den Industriepark einen neuen Stand gibt? In der Verwaltung ist dazu nichts Neues bekannt.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 11.11.2015 Seite: 56
12	<p><u>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</u></p> <p>Frau Kabisch gibt die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse Nr.</p> <p style="padding-left: 40px;">BS FA 42/11/2015 BS FA 43/11/2015 BS FA 44/11/2015 und BS FA 45/11/2015</p> <p>öffentlich bekannt.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 11.11.2015 Seite: 56
13	<p><u>Schließen der Sitzung</u></p> <p>Frau Kabisch bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 21.25 Uhr die Sitzung.</p>